

Sport und Demokratie gehören zusammen

Bayerische Sportjugend legt den Schwerpunkt heuer auf politische Bildung

Von Tim Graser

Regensburg. „Kinder sollen zusammen Sport machen dürfen, egal woher sie kommen“, sagt Detlef Staude vor der kleinen Gruppe im Dechbettener Hof. Wenn die AfD mal in Regierungsverantwortung käme und ihre Pläne zur „Remigration“ verwirklichte, würden in den Sportvereinen Kinder von ihren Freunden fortgerissen. „Manche Mannschaften verlor ihre Spieler, einige müssten sich gar auflösen“, so Staude. Sowieso: Sport und Demokratie, das gehöre zusammen.

„Sport braucht Demokratie“ lautet das diesjährige Motto des Regensburger Kreisverbandes der Bayerischen Sportjugend (BSJ), die am Donnerstagabend zum Jahresempfang geladen hatte. Zu Gast waren neben Oberbürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer (SPD) auch die Stadträte Thomas Burger (SPD) und Alexander Irmisch (SPD) sowie der Präsident des Bayerischen Jugendrings, Philipp Seitz.

Gerade der Sport müsse sich gegen den Rechtsextremismus starkmachen, beteuerte Detlef Staude. Schon in der NS-Zeit waren Turnvereine ein Vehikel der Nazis, um den Nachwuchs zu militarisieren und wehrfähig zu erziehen. „Damals ging es nur darum, Kanonenfutter für das Ende des Weltkrieges zu rekrutieren“, so Staude. Das



Der Regensburger Kreisverband der bayerischen Sportjugend will sich 2024 besonders intensiv für die demokratische Frühbildung einsetzen. Foto: Tim Graser

dürfe sich unter keinen Umständen wiederholen. „Deswegen treten wir gegen Rechtsextremismus ein.“

Dafür fährt die BSJ auch 2024 einiges auf. Neben Radtouren im Regensburger Umland, Kanufahrten auf der Naab oder anderen im Breitensport angesiedelten Angeboten liegt der Schwerpunkt heuer auf politischer Bildung. Schon im April findet eine Fahrt für 25 Jugend-

liche nach Berlin statt. Diese werden mit Abgeordneten sprechen können, Bundestag und Bundesrat besichtigen, „und auch ein wenig ins Berliner Nachtleben reinschnuppern dürfen“, so die stellvertretende Vorsitzende der Regensburger Kreisjugendleitung, Patricia Schneider.

Um die demokratische Frühbildung ist auch die Oberbürgermeisterin besorgt. Bereits in

der zurückliegenden Landtagswahl habe die AfD einen großen Erfolg eingefahren, „auch die U-18-Wahlen in Bayern hatten ein erschütterndes Ergebnis“, sagte Gertrud Maltz-Schwarzfischer. Bei den U-18-Wahlen handelt es sich um eine vom Bayerischen Jugendring veranstaltete Wahlsimulation, um zu erfassen, wie minderjährige Bürger abgestimmt hätten – 2023 erreichte die AfD

dort mit knapp 15 Prozent der Stimmen den zweiten Platz bei den Minderjährigen. Bei der Europawahl im Juni dürfen heuer erstmals auch 16-Jährige wählen.

„Es ist ganz vielen jetzt bewusst geworden, wie wichtig die Demokratie ist, und dass sie nicht selbstverständlich ist“, sagte Maltz-Schwarzfischer. „Wir müssen da alle etwas tun, die Sportjugend tut's!“

Zeichen setzen für Tibet

Regensburg. Auf dem Haidplatz wird die Stadt Regensburg am 10. März die tibetische Flagge hissen, um auf die Menschenrechtsverletzungen in Tibet aufmerksam zu machen und gegen Chinas Einflussnahme in Deutschland zu protestieren. Bundesweit nehmen Hunderte Städte an der Aktion teil, heißt es in einer Mitteilung.

Am 10. März jährt sich der tibetische Volksaufstand von 1959 zum 65. Mal. Die chinesische Besatzungsmacht hatte den Aufstand im Jahr 1959 blutig niedergeschlagen. Seit 1996 setzen Städte, Gemeinden und Landkreise ein Zeichen für Menschenrechte, indem sie sich an der Kampagne „Flagge zeigen für Tibet“ der Tibet Initiative Deutschland beteiligen. Dieses Jahr lautet das Motto „Für Freiheit statt Angst“.

Begleitet wird die Flaggenhissung von einer Veranstaltung der Regionalgruppe Regensburg der Tibet Initiative Deutschland in Kooperation mit dem Evangelischen Bildungswerk und dem Verein Mahamaya. Unter dem Titel „Ladakh, der Himalaya in Nordindien und seine Menschen“ findet am Mittwoch um 19 Uhr im Evangelischen Bildungswerk Regensburg, Am Ölberg 2, ein Abend für Tibet mit Bildvortrag, Buchvorstellung und Meditation statt.



Die aktuelle PFG-Klasse bereitet sich in zwei Jahren auf die Arbeit mit Grundschulkindern vor. Foto: Kathrin Hurka/BSZ

Info zu neuer Ausbildung

Regensburg. Das Staatliche Berufsschulzentrum (BSZ) Regensburger Land lädt alle Interessierten am Montag, 11. März, um 18 Uhr zu einer virtuellen Infoveranstaltung ein. Dabei wird die Ausbildung zur pädagogischen Fachkraft für Grundschulkindbetreuung (PFG) vorgestellt. Die neu geschaffene Ausbildung konzent-

riert sich auf die Grundschulzeit der Kinder. Die Fachkräfte fördern die ganzheitliche Entwicklung der Kinder, unterstützen sie bei den Hausaufgaben und bieten Bildungsangebote im kreativen und sportlichen Bereich. Unter fronek.heidrun@bsz-regensburg.de kann man sich für den kostenlosen Infoabend anmelden.

Vortrag „Adieu Elternhaus“

Regensburg. Das Elternhaus auflösen: Wo fange ich bloß an? Was kann weg – und was darf bleiben? Diese und viele anderen Fragen beantwortet Christina Erdmann am Donnerstag um 19.30 Uhr im Bücher Pustel in der Gesandtenstraße.

Bei der Veranstaltung „Adieu Elternhaus“, die im Rahmen von Regensburg liest ein Buch 2024 stattfindet, beschreibt Erdmann zwölf zentrale Schritte,

mit denen Betroffene das Auflösen des Elternhauses umsichtig und ohne Stress bewältigen.

Erdmann ist promovierte Diplompädagogin und arbeitet als Führungskräftecoach und Organisationsentwicklerin. Seit einigen Jahren begleitet sie Angehörige der Baby-Boomer-Generation beim Auflösen ihres Elternhauses. Der Eintritt kostet zwölf Euro, ermäßigte Karten kosten neun Euro.

Senioren informieren sich bei ReNeNa-Treffen

Reger Austausch über das Soziale Netzwerk

Regensburg. Die Arbeit von „Regensburgs Netten Nachbarn“ (ReNeNa) stößt laut einer Mitteilung der Stadt immer wieder auf großes Interesse. Das war erneut zu merken, als die Stadteilkümmerner zu einem Informationsnachmittag ins Kneitingerstüberl des Bürgerheims Kumpfmühl einluden.

Evelyne Wild vom Seniorenamt zeigte sich erfreut, „dass so viele Senioren die Gelegenheit wahrnehmen, sich bei Kaffee und Kuchen über die Arbeit der Ehrenamtlichen unterrichten zu lassen“. Sie bedankte sich beim Rotary-Club Regensburg, der diese Info-Veranstaltung durch eine großzügige Spende möglich gemacht habe.

Auch die Leiterin des Bürgerheims, Wibke Buchinger, begrüßte die Besucher herzlich.

Der Teamverantwortliche der Stadteilkümmerner, Manfred Rohm, stellte die Nachbarschaftshilfe als „echtes soziales Netzwerk“ mit 36 Kooperationspartnern vor, das von Pfarreien und Kirchengemeinden über das „Seniorenbüro“ des Seniorenamtes bis zum Blindenbund reiche. „Nicht jede Organisation kann alles, aber gemeinsam können wir ganz schön viel.“

Gemeinsames Ziel sei es, älteren Menschen ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden zu erleichtern. Anschließend stellten sich die örtlichen Stadteilkümmerner für Kumpfmühl, Erich Büchl, und des Stadtsüden, Bruno Lehmeier, vor. Sie versprachen, stets die Senioren zu unterstützen, wenn sie gebraucht werden.



Bei Kaffee und Kuchen im Bürgerheim Kumpfmühl tauschten sich viele Senioren aus. Foto: Stadt Regensburg/Christian Kaister

Stadtsieger im Vorlesen gekürt

Regensburg. Der Sechstklässler des Gymnasiums der Regensburger Domspatzen setzte sich beim diesjährigen Kreisentscheid der Stadt Regensburg beim Vorlesewettbewerb durch. Insgesamt 15 Schülerinnen und Schüler der sechsten Klasse traten in der Regensburger Stadtbücherei zum Stadtentscheid an, heißt es in einer Pressemitteilung.

Zuerst durften die Mädchen und Jungen, die sich als Sieger ihrer Schulen qualifiziert hatten, ein Buch ihrer Wahl vorstellen und einen Textabschnitt präsentieren. Vertreter waren neben Büchern von Erich Kästner und Otfried Preußler auch aktuelle Literatur wie „White Bird“ von R.J. Palacio.

In Runde zwei galt es, einen von der Stadtbücherei ausgewählten Text aus dem Kinderbuch „Nenn mich Löwe“ der Autorin Camilla Chester möglichst fehlerfrei und ansprechend vorzulesen. Am Ende war sich die Jury schnell einig: Der Schüler Moritz Hänsel, der als Nachrücker für den eigentlichen Stadtsieger der Regensburger Domspatzen ins Rennen ging, wird die Stadt Regensburg beim Bezirksentscheid vertreten. Dieser findet in diesem Jahr am 18. März um 14 Uhr ebenfalls in der Stadtbücherei Regensburg statt.

Alle teilnehmenden Kinder erhielten eine Urkunde und den Buchpreis „Das Geheimnis von Darkmoor Hall“ von Nina Scheweling. Nach dem Stadtentscheid führt die nächste Etappe über die Bezirksentscheide und Landesentscheide zum Bundesfinale im Sommer 2024.



Freuen sich: Irina Rakos (Kinderbücherei), Moritz Hänsel (Stadtsieger) und Severin Unger (Sieger Stadt- und Bezirksentscheid 2023) Foto: Bianca Martin

IN KÜRZE

Infos zum Übertritt an die Realschule

Regensburg. Die Realschule am Judenstein veranstaltet am Freitag von 14 bis 17 Uhr eine Info-Veranstaltung zum Übertritt in die fünfte Jahrgangsstufe der Realschule. In der Zeit von 14 bis 16 Uhr bietet die Schulgemeinschaft Schulhausführungen und Mitmachstationen an. Treffpunkt ist im Pausenhof. Um circa 16 Uhr erhalten die Besucher von der Schulleitung in der Turnhalle allgemeine Informationen zur Schulart Realschule, zum Schulprofil sowie zum organisatorischen Ablauf der Anmeldung.

Faszien-Training für Frauen startet

Regensburg. Der Kurs „Bewegte Faszien“ ist ein Fitnesstraining für Frauen: Neben Konditions- und Muskeltraining gibt es gezielte Übungen, um die Bindegewebsstrukturen (Faszien) zu straffen und ein gutes Körpergefühl zu entwickeln. Der Kurs beginnt am Donnerstag um 17.15 Uhr in den Räumen des FrauenGesundheitsZentrums in der Graspasse 10. Anmeldung unter Telefon 09 41/ 8 16 44.

Saatguttag zog zahlreiche Besucher an

Neben Vorträgen zu samenfestem Saatgut gab es im Evangelischen Bildungswerk auch Pflanzen zu kaufen

Regensburg. Der jährliche Saatguttag im Evangelischen Bildungswerk in Regensburg ist mittlerweile schon zu einer festen Einrichtung geworden. Bereits zum achten Mal organisierten tatkräftige Frauen um die Initiatorin Judith Hock-Klemm das Event rund um samenfestes Saatgut.

Generell interessieren sich immer mehr Menschen für nachhaltige Saatgutproduktion. Ihnen ist es wichtig, woher ihr Saatgut kommt – und somit auch ihre Nahrungsmittel. Das zeigte der Besucherstrom, der am 24. Februar trotz schönen Wetters den zahlreichen Vorträgen im Bildungswerk lauschte.

Viele Fragen wurden gestellt und zeigten das rege Interesse.

Ob es sich um Agroforst und Waldgärten, einen gesunden Boden, der auch entsprechend gesunde Nahrungspflanzen hervorbringt, oder eine saisonale, regionale und nachhaltige Ernährung handelte, bei der auch wirklich alles verwertet wird – all diese Themen fanden großen Anklang beim Publikum.

Doch es ging nicht nur ums Fachsimpeln. Die Besucher konnten zudem gleich die entsprechenden Pflanzen oder Saatgut erwerben und anschließend zuhause zur Tat schreiten. Denn wie immer gab es auch

Saatgut zu kaufen sowie die Möglichkeit, eigenes Saatgut mitzubringen und zu tauschen.

Wie die Veranstalter mitteilen, seien gerade in Zeiten des Klimawandels solche Veranstaltungen, die dafür sorgen, dass Saatgut in breiter Vielfalt vorhanden bleibt und damit auch entsprechend angepasste Pflanzen hervorbringt, von großer Bedeutung.

Darin waren sich auch alle Experten einig. Saatgut und die daraus entstehenden Kulturpflanzen müssen angebaut und gegessen werden – sonst verschwinde die Vielfalt nicht nur in der Landschaft, sondern auch auf unseren Tellern.



Organisatorinnen des Vereins Buenavita: (v. li.) Judith Hock-Klemm, Katrin Schumann, Martina Kögl, Eva Schmid und Elke Kirchner Foto: Carsten Lenk